

## Familie STEINBACHER Gerlinde und Ferdinand



Steinbacher Ferdinand u. Gerlinde

vulgo Reit

4460 Losenstein OÖ,

Hintsteingraben 16

Tel. 07255/4466,

Mob. 0664/4748171

E-mail

### Der Murbodner-Zuchtbetrieb im Überblick

Unser Betrieb liegt auf etwa 700 Meter Seehöhe im Bezirk Steyr-Land im Südosten von Oberösterreich. Wir bewirtschaften im **Nebenerwerb** ca 13 ha Grünland, und 10 ha Wald.

#### Bestand:

12 Mutterkühe

immer eigene Nachzucht zur Ergänzung der Mutterkühe

1-2 Zuchtstiere, meist einer Verleihbar!

laufend Zuchttiere sowie Einsteller für das Markenfleischprogramm mit SPAR zu verkaufen!

### Unser werdegang zu den Murbodnern

Meine Eltern haben bereits im Jahr 1990 auf Mutterkuhhaltung umgestellt. Sie hielten Fleckviehkühe und belegten diese abwechselnd künstlich oder im Natursprung mit den diversen französischen Fleischrassen. Es kam zu keiner festen Überzeugung welche nun die richtige Rasse sei die meine Eltern bzw. uns überzeugten.

Als ich im Jahr 1995 den Betrieb zusammen mit meiner Frau übernahm suchte ich immerzu um eine neue Herausforderung wo ich mit ganzen Herzen dabei sein kann. Ich versuchte mich in der Reinzucht mit einer französischen Rasse die gleich am Anfang meiner Zucht völlig in die falsche Richtung verlief.

Wir stellten fest, dass wir für unsere Weiden eine Rasse finden müssen die sich auch auf schlechtere Bedingungen einstellen können.

Und dann war es soweit, wir haben diese Rasse gefunden " die Murbodner".



Vor allem meine Frau und ich waren sofort Feuer und Flamme für diese edle Rasse. Wir kauften uns im Jahr 2000 eine Kalbin und fingen erfolgreich mit der Murbodnerzucht an.

Meine Tiere werden im Winter in einem Anbindestall gehalten, im Sommer über gehen sie auf der Weide. Ich enthorne meine Tiere nicht, weil es entwürdigend ist und einer Verstümmelung gleicht.

Unser Zuchtziel ist:

Den Murbodner als Zweinutzungsrasse (**Fleisch und genügend Milch für das Kalb**) zu erhalten und dabei besonderes Augenmerk auf **langlebigkeit, vitalität und robustheit** zu legen.

Und allen politischen Entscheidungen zum Trotz werden wir mit unseren Rindern einen engen Mensch-Tier Kontakt pflegen damit später auch unsere Kinder noch erleben dürfen, dass man auch auf der Weide seine Rinder streicheln kann.



4-Tälerschau, Moln 23. Juni 2007

